



Pressemitteilung v. ÖDP\_Kreistagsfraktion

### **Sondervermögen für Traunstein?**

ÖDP-Anfrage: Gibt Bayern so viel wie Schleswig-Holstein an die Kommunen weiter?

Wieviel gibt der Freistaat Bayern vom Infrastruktur-„Sondervermögen“ des Bundes an die Städte und Gemeinden weiter? Das will die ÖDP noch vor den anstehenden Traunsteiner Haushaltsberatungen erfahren. Deshalb sollen die Stadt und der Landkreis Traunstein in Erfahrung bringen, ob der vom bayerischen Staat weitergegebene Anteil höher als 62,5% Prozent ist. Soviel leitet nämlich das Land Schleswig-Holstein an die Kommunen weiter.

Fraktionsvorsitzende Dr. Ute Künkele hofft, „dass der Freistaat dem guten Beispiel aus Norddeutschland nicht nachstehen will“. „Es wäre auch viel besser, wenn das Geld in die Sanierung von Schulen und Kindergärten fließt oder auch noch in einen Fahrradwegeausbau als in sinnlose Straßenausbauprojekte des Landes“, findet die ÖDP-Fraktion mit Dr. Thomas Graf und dem ÖDP-Bezirksrat Andreas Huber. Zusammen mit den Traunsteiner ÖDP-Vorsitzenden Georg Huber und Bruno Sigleitmeier hat Dr. Ute Künkele vereinbart, eine entsprechende Anfrage an den Traunsteiner Landrat Andreas Danzer zu richten.

Der Bund stellt bekanntlich ein sog. „Sondervermögen“ von 100 Milliarden Euro für die Behebung des Investitionsstaus in Ländern und Kommunen auf. Das Land Schleswig-Holstein hat laut Mitteilung der Landesregierung (vgl. untenstehenden link) seinen Kommunen zugesagt, 62,5% der für Schleswig-Holstein vorgesehenen Mittel aus diesem Sondervermögen den Kommunen zu geben.

„Die Haushaltsplanung für Stadt und Land Traunstein für die kommenden Jahre wird sicher leichter zu erstellen sein, wenn einigermaßen klar ist, in welchem Umfang zusätzliche Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes über den Freistaat Bayern an die Kommunen fließen“, meint Dr. Ute Künkele.

Foto: ???